

Zeitschrift: Zeitlupe : für Menschen mit Lebenserfahrung
Herausgeber: Pro Senectute Schweiz
Band: 94 (2016)
Heft: 1-2

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 05.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

habe ich seither auch keine Angst mehr vor dem Tod.

Wie denken Sie heute über den Tod? Ich weiss noch, wie ich als junge Frau oft Angst hatte, jetzt würde gleich mein Herz aufhören zu schlagen und ich würde sterben. Seit dem Unfall bin ich ganz gelassen: Wenn es einmal so weit sein wird, ist es dann halt so weit. Ändern kann ich ohnehin nichts daran, und letztlich interessiert es mich auch nicht. Es hat ja noch niemand Auskunft geben können, wie es einmal sein wird. Der britische Schauspieler Peter Ustinov wurde kurz vor seinem Tod von einem Journalisten gefragt, ob er vor dem Tod Angst habe. Seine Antwort lautete: «Wieso? Ich hatte ja auch keine Angst vor meiner Geburt.» Diese Aussage kann ich glatt unterschreiben.

Also ist auch Ihr 60. Geburtstag im Frühling für Sie kein Thema? Ich fühle mich schon seit längerer Zeit alt, und ich weiss, dass noch vor wenigen Jahrzehnten Menschen mit sechzig als uralt galten, wenn sie nicht schon längst vorher gestorben waren. Die Zeit, die jetzt noch kommt, ohne Schmerzen und noch einiger-

massen mobil, ist doch schön und einfach nur zu geniessen.

Machen Sie sich Gedanken über Ihre Zukunft? Ach wo. Erstens kommt es anders und zweitens als man denkt. Da ich keine Pensionskasse habe und mir ein Leben ohne musikalische Auftritte sowieso nicht vorstellen kann, wäre es mir am liebsten, wenn sich dereinst einmal das Totenglöcklein mit dem Jodel überblenden würde. Ich möchte bis zum bitteren – oder vielleicht gar süssen – Ende Musik machen und dankbar sein.

Dankbar wofür? Dass ich in meiner Familie und in diesem Land aufgewachsen bin. Dass man mich in meiner Entwicklung nicht gehindert hat. Dass ich das machen kann, was mir das Liebste ist: Musik. Dass ich mit meinem Schatz Ueli seit sieben Jahren in einer so guten Beziehung lebe, wie ich es vorher nicht gekannt habe. Dankbarkeit ist ein Feind der Depression, und je älter ich werde, umso grösser wird meine Dankbarkeit. Zudem versuche ich mein Möglichstes, um mit mir selber und mit meiner Umgebung in Frieden zu leben. Und das gelingt mir gut.

Unkonventionelle Volksmusikerin

Christine Lauterburg wurde am 12. März 1956 in Bern geboren. Nach dem Lehrerrinnenseminar absolvierte sie die Schauspielschule in Bern. Sie trat auf verschiedenen Bühnen in Europa auf und übernahm Rollen in Filmen wie «E Nacht lang Füürland» oder «Der Ruf der Sibylla». Mit über dreissig fand sie zu ihrer eigentlichen Berufung als Sängerin, die ihren Gesang mit Geige, Bratsche oder dem Langnauerörgeli selber begleitet. Sie machte in der Migros-Klubschule einen Jodelkurs und gab der Schweizer Volksmusik mit ihrer Improvisier- und Experimentierfreude neue Impulse. Ihr erstes Album «Schynige Platte» erschien 1991. Seit dreissig Jahren ist sie als Solomusikerin und mit verschiedenen Bands im In- und Ausland unterwegs. Christine Lauterburg wohnt mit ihrer erwachsenen Tochter in Bern.
www.christinelauterburg.ch

Inserat

«Meine Liebsten sind immer griffbereit.»

Mit dem Swisscom SmartLife Care Mini können Sie und Ihre Angehörigen die Unabhängigkeit jetzt noch unbeschwerter geniessen. Dank dem diskreten Sender mit Freisprechanlage und GPS-Funktion ist Hilfe im Fall der Fälle nur einen Knopfdruck weit entfernt. **Weitere Informationen unter der Gratis-Hotline 0800 84 37 27 und unter www.swisscom.ch/smartlifecare**

www.swisscom.com/smartlifecare



swisscom

